

[**Sankt-Luzia**]t., [**Luz**]-, †[-**Luzien**]-, [-**Luzein**]- Tag der hl. → *Luzia*, 13. Dezember, OB, °NB vereinz.: *Lutzog* Wasserburg; *an sant Luczeintag* Lererb. 31.

WBÖ IV,290.

[**Mahd**]t. **1** zum Mähen geeigneter Tag: *Mohdtag* Valley MB.– **2** †Tag, an dem als Frondienst Mäharbeit zu leisten ist: *ayn vasnacht hun vier Madtag und Neun gulden* Mehn 1402 ²MB XIX,70; „alljährlich ... *ain Madtag* ... also Frondienst“ Gschwendt TÖL 1778 Zwiebelturm 9 (1954) 276.

WBÖ IV,290.

[**Mai(en)**]t. **1** wie → [(Sankt-)Jakobs]t.2, OB, °NB, OP vereinz.: *Mäidåg* „1. Mai, Bauernfeiertag“ Garham VOF– **2** †13. Mai, erster Mai nach dem julianischen Kalender, in Phras.: *Auf den alten Mayen tag mueß man einer Eselin lassen hinter dem Linckhen ohr am Halß* Friedenfels TIR um 1700? ERNST Heilzauber u. Aberglaupe Opf. 82.– Sachl. s. WBÖ IV,314.

SCHMELLER I,1550.– WBÖ IV,314.

†[**Malefiz**]t. Tag der Urteilsverkündung od. Strafvollstreckung: *bevülcht inen dem gefangnen ... einen peinlichen malefiztag zu verkunden* Straubing 16.Jh. ROSENTHAL Stadtrechtsgesch. 335.

[**Man**]t. → [Mon]t.

[**Männlein**]t. wie → [Grün-donn(er)s]t.: °*Mannldtag* (Ef.) G'holzhsn RO; „Der Gründonnerstag ist heute noch vereinzelt ‘Männerbeichttag’ ... *Mannldtag*“ [Ef.] HAGER-HEYN Drudenhax 161.

Mehrfachkomp.: [**Pimperlein-manns**]t. wie → [Pimmerleins]t., in Phras.: °*dös dalebst bis zan Bimberlmannstoch ned* „niemals“ O'wildenau NEW.– Spielform von → [(Sankt-)Nimmerlein(s)]t.

[(**Sankt-)**Marga(re)ten]t., [**Margit(en)**]-, [**Gretel**]- Tag der hl. → *Margarete*, 20. Juli, vereinz. 13. Juli (MB), °OB, °NB, °OP vereinz.: °*Margitag* Chieming TS; °*Gretltag* Gündlkfn LA; °*Regn am Margretentooch bringt vül Klooch* Tirschenrth; *Rengt's Margaretenag, bricht an Korn die Wurzel ab* BRAUN Gf.Wb. 390; *an erchtag vor sanndt Margrethn tag* Burghsn AÖ 1342 J. DORNER, Burghauser Urk.b. 1025-1503, Burghausen 2006, I,100.

WBÖ IV,309f.

Mehrfachkomp.: [**Seich-margareten**]t., [-**retel**]- dass.: °*Soachretldog* „weil es am 20.7. oft regnet“ Aigen GRI.

[**Markt**]t. Markttag, OB, NB, OP, SCH vereinz.: *Moakdåg* Aicha PA; *daß zwoimal in da Woch die Bauan kumma zun Morkdoch* NIEBLER Mutter-spr. 23; *daz an allen marchtagen in der wochen ... nieman chöffen noch verchöffen sol ... dann an dem marcht* 1318 Rgbg.Urk. I,201; *außer den ... markttaggen alles tanzen ga'nzlich verbothen* Mehn 1781 Wüst Policy 170.

WBÖ IV,310f.

Mehrfachkomp.: †[**Jahr-markt**]t. wie → [Kirch(en)]t.3: *an den dreyn iarmarckt tägen* Hohenwart SOB 1477 MB XVII,205.

[(**Sankt-)**Markus]t., [**Marks(en)**]-, [**Marks**i]-, [**Merks**en]- Tag des hl. → *Markus*, 25. April, °OB, °NB vielf., °OP mehrf., SCH vereinz.: *an Markasdog geht ma um Buttamij a Biadlbo* „Prozession zur Filialkirche in Bittlbach, bei der man um viel Gras und Klee bittet“ Erding; *ön Moaksdåg soö sö a Rob ön Koan und a Gäöslsdegga ön Howan vashdögga kina* Gottsd f WEG; „Am *Markustag* ... ist allgemeiner Bittgang sämtlicher Pfarreien“ KRISSE Sitte 89; *dez pfincztag an sand Marx tag* Wasserburg 1415 J. DORNER, Burghauser Urk.b. 1025-1503, Burghausen 2006, I,300.

WBÖ IV,311.

[**Marter**]t. **1** †Tag, an dem jmd gemartert wird: *an dem martertag unsers herren Jhesu Cristi* KONRADVM Sphaera 61,15f.– **2** wie → [Kar-frei]t., OB, NB, OP vereinz.: *Moatatog* Rattenbg BOG. WBÖ IV,311f.

[(**Sankt-)**Martin(s)]t., [**Mart(e)lein(s)**]-, [**Martini**]-, [-**ä-**]-, †[-**Marteins**]- Tag des hl. → *Martin*, 11. November, °OB, °OP, SCH mehrf., Restgeb. vereinz.: *Maschdastog* Elbach MB; *Moadinidog* Heiligenbg EG; *Mirtlastog* Schwarzach NAB; „Am *Martinstag* haben die *Höida* ... ihre Lichtmeß ... An diesem Tage stehen sie ... aus“ Bärnau TIR um 1860 Heimatkalender für die Oberpfalz 22 (1998) 137; *Vo uns is an Martinstoch oft amal a Tanz agsagt* Neusorg KEM Oberpfälzer Leben, hg. von E. u. A.J. EICHENSEER, Grafenau 2009, 342; *von dem tage hivte vntz [bis] auf sant Martestag der næhst chvmt* Rgbg 1293 Corp.Urk. III,24,12; *frist auf sant Marteystag* Lererb. 14.

WBÖ IV,312.